

Kreisverkehr kann so spannend sein

Die Niederelbe Classics bringen am 10. Juli viele Old- und Youngtimer auf den Rundkurs durch den Landkreis

Landkreis (vr). In diesem Jahr werden die Befahrer die Muße haben, die wunderschöne Landschaft zu genießen", verspricht Claus Bredehöft, verspricht Claus Bredehöft. Er muss es wissen, denn er hat als Fahrleiter der Niederelbe Classics jeden Meter der 145 Kilometer langen Strecke persönlich ausgewählt; und auch Eckhard Rauls nickt zustimmend, der ihn bei dieser Aufgabe tatkräftig unterstützt hat.

Der Grund, mehr Freude an der Umgebung haben zu können, ist ganz einfach: Die Niederelbe Classics, die in den Jahren zuvor als Rallye nach international gültigem und daher sehr aufwendig umzusetzendem Reglement vonstatten gingen, beschränken sich in ihrer vierten Auflage am 10. Juli auf eine touristische Ausfahrt. Zwar gilt es, dabei auch einige der für eine Rallye typischen Prüfungen zu absolvieren, aber eben nicht „das volle Programm“. Das beginnt schon damit, dass die Teams zur Orientierung ein Bordbuch erhalten, in dem keine sogenannten Chinesenzeichen die Richtung angeben. Den Streckenverlauf mit diesen entfernt an chinesische Schrift erinnernden Symbolen zu beschreiben, kommt



Eine beeindruckende Kulisse bietet der Stader Fischmarkt. Die Teilnehmer der Niederelbe Classics dürfen sogar durch die Fußgängerzone am Wasser West fahren.

dem Gießen einer Melodie in Notenform gleich. Die schwarzen Pünktchen muss man auch erst einmal auf ihren Linien lesen können, um zu wissen, in welche Richtung sich ein Lied entwickelt.

„Die Befahrer erhalten ganz normale Kartenausschnitte“, erklärt Claus Bredehöft. Und wer sich beim Dirigieren des Fahrers nicht ganz so stark konzentrieren muss, hat einfach mehr Zeit fürs entspannte Wahrnehmen seiner reizvollen Umgebung.

Ein Vorteil dieser etwas abgespeckten Variante der Niederelbe Classics sei auch darin zu sehen, dass jetzt viele

die Ausfahrt interessant finden, die bei einer Rallye abgesagt hätten“, betont Peter Bube, erster Vorsitzender des Classic Club Niederelbe (CCN), der die Oldtimer-Ausfahrt organisiert. Zwar können die rund 110 gemeldeten Teams ihre eventuell bei den Niederelbe Classics gesammelten Punkte nicht auf höherer Ebene anrechnen lassen, dennoch erwarte sie eine spannende Ausfahrt, die ein abwechslungsreichen Intermezzo gespickt sei.

Wie schon bei jeder Führerschein-Prüfung Usus, spielen auch hier Theorie und Praxis eine Rolle: Ein lustiges Quiz wird dafür sor-

gen, dass die Teams auch ihren grauen Zellen „Los geben“ müssen beim Lösen von allgemeinen Fragen und solchen, die die von ihnen allen geteilte automobile Leidenschaft betreffen. Bei Geschicklichkeitsprüfungen sind die Fahrer an der Reihe zu zeigen, wie sehr sie sich als eine Einheit mit ihrem geliebten Oldtimer verstehen. Wenn es zum Beispiel darum geht, rückwärts an ein Gatter heranzufahren, ohne selbiges zu touchieren, sollten die Abmessungen des Fahrzeugs schon in Fleisch und Blut übergegangen sein. Die Altersunterschiede im automobilten Teil-

nehmerfeld sind schon beträchtlich: Der älteste, von Menschenhand gesteuerte Teilnehmer stammt aus dem Jahr 1928; die BMW Dixi Sport Ihe. Als jüngster Spross wird ein Ford Escort Cabrio von 1990 mitbrachten. Ähnlich sieht es mit der Altersspanne der Fahrer aus: „Baujahre“ von 1989 bis zurück in die 1930er Jahre markieren die Eckpunkte des Spektrums.

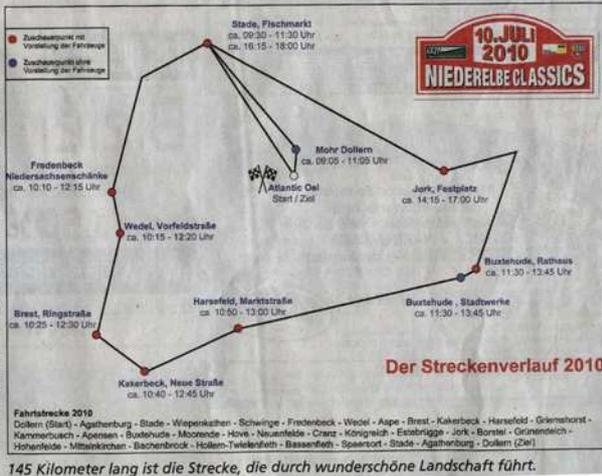
CCN-Schriftführer Hermann Müller betont, dass besonders Mercedes-Fans im Publikum auf ihre Kosten kommen würden. Neben dem legendären „Strich-Älter“ sind viele weitere und ältere Derivate der Sternemarke am 10. Juli auf den Landkreisstraßen anzutreffen.

Zu den Oldtimern, also Autos, die mindestens 30 Jahre auf dem Blech haben müssen, gesellen sich auch einige Youngtimer, die noch bis zu zehn Jahre jünger sein dürfen als der jüngste Oldtimer – spricht mindestens 20 Lenze zählen müssen.

Eine Sache ist den Organisatoren besonders wichtig zu erwähnen: „Für die Zuschauer ändert sich im Prinzip nichts“, sagt Fahrleiter Claus Bredehöft, der in den vergangenen drei Jahren stets den Vorwagen bei den Niederelbe Classics kutscherte. Das Publikum bekommt automobiler Klassiker und Raritäten zu sehen, allesamt bestens gepflegt und herausgeputzt, sodass ihm beim Anblick dieser technischen Zeitalter gerne das Herz aufgehen darf.

Eine bunte Mischung

Eine kleine Auswahl an Fahrzeugen, die zu den Niederelbe Classics 2010 gemeldet sind: Chevrolet Corvette (1963), Mercedes 170 S A-Cabrio (1951), Riley 9 Merlin (1935), Horch 830 BK (1935), Mercedes Cabrio 220 Zyl B1 (1952), Citroën Traction 11 bl (1954), Cadillac Sedan (1959), Fiat Topolino (1957), BMW V8 Barkengel (1959), Jaguar XK 150 (1959), DKW 1000S Lim. (1960), Austin Healy 3000 MK3 (1965), BMW Isetta 250 (1961), Porsche 356 SC Cabrio (1964), Volvo PV544 („Buckel-Volvo“, 1960), Ferrari 308 GTS (1979), Maserati Merak (1977), Morgan +8 (1973), Alfa Romeo Spider 2000 (1972), Excabur Roadster (1982), Opel Commodore (1971), Chevy Caprice (1989)



Stader Tageblatt - 3. Juli 2010